

Das Ahorntal hat jetzt eine Bürgerstiftung

Die „Bürgerstiftung Ahorntal“ ist die 29. Stiftung der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Bayreuth. Jetzt wurde die entsprechende Urkunde dazu unterzeichnet.

Von Frauke Engelbrecht

KIRCHAHORN. In seiner Aprilsitzung hatte der Gemeinderat der Gründung einer solchen Sitzung zugestimmt. Man einigte sich auf 3000 Euro Stiftungskapital aus dem kommunalen Haushalt, zuzüglich 3000 Euro der Sparkasse. Die restlichen 4000 Euro sollten gespendet werden. Und die kamen mittlerweile auch aus Erlösen der 50-Jahr-Feier, welche die Gemeinde im September begibt, zusammen. Insgesamt kamen hier 4265,50 Euro aus Spenden, Essens- und Getränkeverkauf durch den Sportverein und die Feuerwehr sowie die Tombola zusammen.

Bürgermeister spendet 500 Euro

Während das Stiftungskapital stehen bleibt, kommen die Erlöse der Stiftung für gemeinnützige Zwecke und Projekte in der Kommune Ahorntal zugute. „Die Stiftung bringt die Gemeinde ein Stück weit nach vorne“, sagte Wolfgang Hetz, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bayreuth, bei der Urkundenunterzeichnung. Jetzt gelte es, die Stiftung als Marketinginstrument zu nehmen und zu bewerben, um Spenden zu generieren. „Hier ist noch Luft nach oben“, sagte der Bürgermeister. Die Stiftung müsse nun erst mal kräftig beworben werden und sich in den Köpfen der Einwohner etablieren. Er selber will privat mit 500 Euro zur Stiftung beitragen.

„Wenn die Bürger sehen, dass sich etwas mit dem Geld tut, dann läuft das auch“, stell-



Unterzeichnung der Urkunde zur Gründung der „Bürgerstiftung Ahorntal“ mit (von links) Bürgermeister Florian Questel, Gerhard Hermannsdorfer (Leiter Stiftungsmanagement der Sparkasse) sowie Wolfgang Hetz (Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bayreuth). Foto: Frauke Engelbrecht

te Gerhard Hermannsdorfer, Leiter des Stiftungsmanagements der Sparkasse, fest. Diese Erfahrung habe er in seinem Posten als Bürgermeister von Emtmannsberg, wo es

auch diese Bürgerstiftung gibt, gemacht. Aus seiner Erfahrung dauere es etwa ein Jahr, bis sich das in den Köpfen eingepägt habe. Für die Gemeinde Ahorntal sei diese Bürgerstif-

tung ein Anreiz vor allem deshalb gewesen, weil der kommunale Haushalt am Limit sei. „Wir haben zurzeit viele große Projekte zu bewältigen“, sagte Questel. Die Bürgerstif-

tung stärke dauerhaft das Zusammengehörigkeitsgefühl und durch größere und kleinere Beiträge könne die Stiftung bei der Verwirklichung sozialer und gemeinnütziger Projekte in der Kommune einspringen.

Jeder kann Vorschläge machen

Ganz aktuell gibt es jetzt einen Infolyer, der in der Gemeinde ausgelegt oder bei Veranstaltungen oder Geburtstagsbesuchen ausgegeben wird. Er informiert darüber, wo die Bürgerstiftung in der Kommune tätig sein kann: öffentliches Gesundheitswesen, Jugend- und Altenhilfe, Kunst, Kultur, Kulturgut, Denkmalschutz und -pflege, Bildung, Ausbildung und Sport, Naturschutz und Landschaftspflege, Wohlfahrtswesen und mildtätige Zwecke, Rettung aus Lebensgefahr und Feuerschutz, Heimatpflege und -kunde, bürgerschaftliches Engagement zugunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke. Der Bürgermeister hat auch schon ein erstes Projekt im Auge, das man mithilfe der Bürgerstiftung umsetzen möchte: eine Tischtennisplatte im Außenbereich des Bildungszentrums Ahorntal, sprich des in Planung stehenden Neubaus einer Kinderbetreuungseinrichtung mit Hort und Krippe auf der Rückseite der Grundschule in Kirchahorn.

Über die jährliche Verwendung der Erträge aus dem Stiftungskapital muss der Gemeinderat entscheiden. Die zu unterstützenden Projekte werden vom Stiftungsrat, der sich aus Bürgermeister, Gemeinderat und den Ortssprechern zusammensetzt, bestimmt. Entsprechende Anträge und Vorschläge können von jedem Bürger eingebracht werden.

➔ **INFO:** Die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Bayreuth wurde im Oktober 2014 gegründet. Das Stiftungsvolumen beläuft sich momentan auf zwei Millionen Euro.